

Gigantisch-klotziges Parkhaus in einstige Fastidylle gestampft

Zum Beitrag „Parkhausbetrieb schon im Advent“, (*Freies Wort* vom 31. August):

Sieht man das im Gegensatz zum nun beinahe kläglich wirkenden ehemaligen Centrum-Warenhaus gigantisch-klotzig in einstige Fastidylle gestampfte Parkhaus nach bester kapitalistischer Prägung, wird selbst dem unbedarftesten Beobachter klar, welch hervorragende Arbeit diese so genannte Projektgruppe „Kaufhof“ doch geleistet hat. Angesichts der Tatsache, dass von Anfang an diese Gruppe reine Staffage war, sollte sich der Projektgruppenleiter Auerswald weitere Äußerungen in der Öffentlichkeit verkneifen und sich lieber fragen, ob er sich

und uns diese Peinlichkeit nicht hätte ersparen können und müssen. Und dies, als es noch Zeit war, sich mit mehr als angebrachter Kritik an einer weiteren Krönung der Verschandelung des ohnehin stark gebeutelten Stadtkerns hervorzutun, welcher doch mindestens die gleiche Priorität wie „Stolpersteine“ haben müsste. Aber über Kompetenz ließ sich eben nicht streiten.

**Karla Köhler,
Suhl**

Leserbriefe stellen keine Meinungsäußerung der Redaktion dar. Sie können nur veröffentlicht werden, wenn sie den Namen und die vollständige Adresse enthalten. Dies trifft auch für E-Mails zu. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.
